



HAUSZEITUNG

Ausgabe Nr. 1 – 2026



LA RÉSIDENCE

Stettenerstrasse 95 | 8207 Schaffhausen
Telefon 052 644 82 82 | Fax 052 644 82 83
info@laresidence-sh.ch | www.laresidence-sh.ch



Titelbild: Bewohner-Ausflug

Innen: Kranzen für Mitarbeitende

Impressum

Erscheint: vierteljährlich
Auflage: 460 Exemplare
Redaktion: Thomas Müller
Geschäftsleitung Hotellerie und Finanzen
Ramona Zwicky-Kohler
Geschäftsleitung Wohnen und Pflege
Regula Keller, Pflege
Teresa Di Costanzo, Sekretariat

Satz und Layout: Grafik Atelier, St.Gallen
Druck: Copy + Print AG, SH
Adresse: La Résidence
Stettenerstrasse 95
8207 Schaffhausen
Telefon 052 644 82 82
E-Mail: info@laresidence-sh.ch
Homepage: www.laresidence-sh.ch

Inhaltsverzeichnis

Seite

Begrüssung	4
Seite der Seelsorge	5
Ärztliche Vertretung von Dr. med. Valentina Vigaru	6
Begegnungen aller Altersgruppen	7
Für Speis und Trank, herzlichen Dank	10
Männerprojekt: Wir bauen Wildbienenhäuschen	11
Oktoberfest	11
Spaziergruppe Abschlusshöck	12
Das Rezept: Reispfanne mit Hühnerschlegel	13
Unsere Kochgruppe	14
Time Slips	15
Eröffnung – Adventsfenster 2025	17
Impressionen	18
Wir gratulieren	20
Vorstellung neue Lernende	22
Mitarbeiter Ein- und Austritte 4. Quartal 2025	22
Erste Hilfe – Wissen, das Leben retten kann	23
Mitarbeiterausflug Rega	25
Gemeinsames Kranzen für Mitarbeitende	26
Weihnachtsessen des Freiwilligen Betreuungsdienstes	27
Veranstaltungen im Bistro 1. Quartal 2026	28

Liebe Leserinnen und Leser

Es ist mir eine grosse Freude und Ehre zugleich, Sie in dieser ersten Ausgabe im Jahr 2026 begrüssen zu dürfen. Ich darf seit vielen Jahren Teil dieses Hauses sein und seit letztem Jahr auch in der Geschäftsleitung mitwirken.

Diese neue Aufgabe erfüllt mich mit Dankbarkeit und grosser Verantwortung zugleich. Unsere Hauszeitung, bei der ich bereits seit fast zehn Jahren zum Redaktionsteam angehöre, liegt mir besonders am Herzen. Sie zeigt, was das La Résidence wirklich ausmacht: die Menschen, die hier leben und arbeiten, und die Gemeinschaft. Wir haben das Privileg, das Zuhause vieler Menschen mitzugestalten und mit schönen Begegnungen zu füllen.

Das neue Jahr hat bereits begonnen. Es ist ein guter Zeitpunkt, um zurückzublicken, dankbar zu sein und gleichzeitig voller Zuversicht nach vorne zu blicken. Gegen Ende des Jahres war im La Résidence einiges los. Neben dem Oktoberfest, dem Marroniabend und einigen Konzerten fanden auch die jährliche Mitarbeiterinformation statt. Die Weihnachtszeit hat mit ihren Farben, Gerüchen und Musik Einzug genommen und wir haben eine wunderschöne Weihnachtsfeier im La Résidence erlebt.

Das neue Jahr startete im La Résidence mit dem traditionellen Neujahrsanlass. Dort konnte ich bereits mit einigen Bewohnenden und Mitarbeitenden auf das neue Jahr anstoßen.

Ende Januar werden wir einen Eltern-Lernenden-Berufsbildneranlass durchführen. Dazu werden Sie in der nächsten Ausgabe mehr erfahren. Es bleibt spannend, und wir freuen uns darauf, Ihnen in der Hauszeitung verschiedene Eindrücke aus unserem lebendigen Alltag zu präsentieren.



Ich geniesse jede Jahreszeit in unserer wunderschönen Schweiz. Im Winter bin ich besonders gerne in den Bergen, sei es beim Skifahren oder Spazieren.

Besonders gefällt mir das Geräusch, wenn der Schnee unter den Füßen knistert. Natürlich darf dabei ein Besuch in einer Bergbeiz nicht fehlen.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern einen gesunden und zufriedenen Start ins Jahr 2026.

Viel Freude beim Lesen und vielleicht auch beim Schmunzeln über die vielen bunten Geschichten in dieser Ausgabe.

Herzlich
Ramona Zwicky-Kohler
Mitglied der Geschäftsleitung

Was ist eigentlich Seelsorge?

Auch wenn der Begriff in aller Munde ist, lohnt es sich, ihm auf den Grund zu gehen. Es wird niemand den Wert und die Notwendigkeit von Seelsorge bestreiten, auch Atheisten nicht, obschon der Begriff «Seele» eigentlich religiöser Natur ist.

Wir Menschen bestehen aus einem Körper. Dieser wird von einem Geist bewegt. Aber da ist noch etwas Drittes. Auch ein verwirrter Geist hat, bzw. ist eine gute Seele. Wir Menschen sind also mehr als nur Körper und Geist. Bei diesem Dritten wird es religiös. Man kann dieses Dritte nicht naturwissenschaftlich fassen. Sitzt es im Herzen, im Kopf - oder in der Leber, wie antike Forscher vermuteten?

Die Seele ist offenbar unabhängig von Körper und Geist. Der Körper kann alt und der Geist verwirrt sein. Davon ist die Seele nicht betroffen. Wir Christen gehen davon aus, dass die Seele ewig ist. Sie ist das Subjekt unserer Empfindungen und das Gegenüber unserer menschlichen Beziehungen. Aus psychologischer Sicht können wir die Seele mit dem «Ich» identifizieren. Bei der Taufe zielt das Wort Gottes, weniger auf den Körper und auch nicht auf den Geist, sondern auf die Seele: «Ich habe dich bei deinem Namen gerufen,

du gehörst zu mir» (Jes 43/1). Der Begriff «-sorge» geht davon aus, dass wir unserer Seele Sorge tragen sollen. Die Seele braucht Aufmerksamkeit, Raum und Zeit. Sie muss vor Verletzungen geschützt werden. Eigentlich erstaunlich, mit wie viel Geld und Zeit wir in unseren Körper und unseren Geist investieren, aber wie wenig in unsere Seele. Seelsorge ist in erster Linie Aufgabe eines jeden Einzelnen. Wir bewahren unsere Seele vor dem Bösen und schützen sie vor Versuchungen. Im Gebet bitten wir Gott, unsere Seele aus den Verstrickungen von Teufelskreisen zu befreien. Wenn jemand gestorben ist, bitten wir darum, dass seine Seele ihren Weg zurück zu Gott findet.

So wie es in der Medizin Fachleute für den Körper und in den Hochschulen und den Künsten für den Geist gibt, gibt es auch Fachleute, die sich professionell um die Seele kümmern. Wir sind speziell ausgebildet und

stehen unter einer strengen Schweigepflicht, dem Seelsorgegeheimnis. Dieses wird bis heute durchgehend von Polizei, Verwaltung, Spitätern usw. respektiert und öffnet uns manche Tür. Die Seelsorge findet einerseits in vertraulichen Vier-Augen-Gesprächen statt. Eine gute Seelsorgerin bzw. ein guter Seelsorger drängt sich jedoch nicht auf. Wir lassen uns hingegen gern einladen.

Andererseits laden wir Seelsorger regelmässig zu Anlässen ein, bei denen es um die Seele geht. In der Stunde

des Gottesdienstes setzen wir uns guten Worten aus, lassen uns von positiver Musik erfassen, beten für unser «Seelenheil» und singen bewegende Lieder. In der Weihnachtsgeschichte, in Diskussionskreisen, auf Kalenderblättern usw. geht es um die Care-Arbeit für die Seele. Wir richten unsere Seelen gemeinsam auf Gott aus, unseren seelischen Vater und grossen «Ur-Seelsorger».

für die Seelsorgerinnen und Seelsorger im La Résidence,
Peter Vogelsanger



Ärztliche Vertretung von Dr. med. Valentina Vigaru

Als Hausarzt mit langjähriger Erfahrung sowie als Pflegeexpertin mit Hintergrund aus dem Akutspital stehen wir Ihnen zur Seite.

Eine persönliche, vertrauensvolle und ganzheitliche Betreuung liegt uns be-

sonders am Herzen. Wir freuen uns darauf, Sie im Rahmen der Vertretung von Frau Dr. med. Valentina Vigaru kennenzulernen.



Wir freuen uns sehr, dass wir mit Herrn Dr. med. Camillo Amodio und Frau Nadine Schönenberger eine sehr passende Vertretung für Frau Dr. med. Vigaru gefunden haben und freuen uns auf die Zusammenarbeit in den kommenden Monaten. Der Visitentag sowie die Visitenzeiten bleiben unverändert.

Ramona Zwicky-Kohler
Mitglied der Geschäftsleitung

Katrin Lüthi
Leitung Pflege und Betreuung

Begegnungen aller Altersgruppen

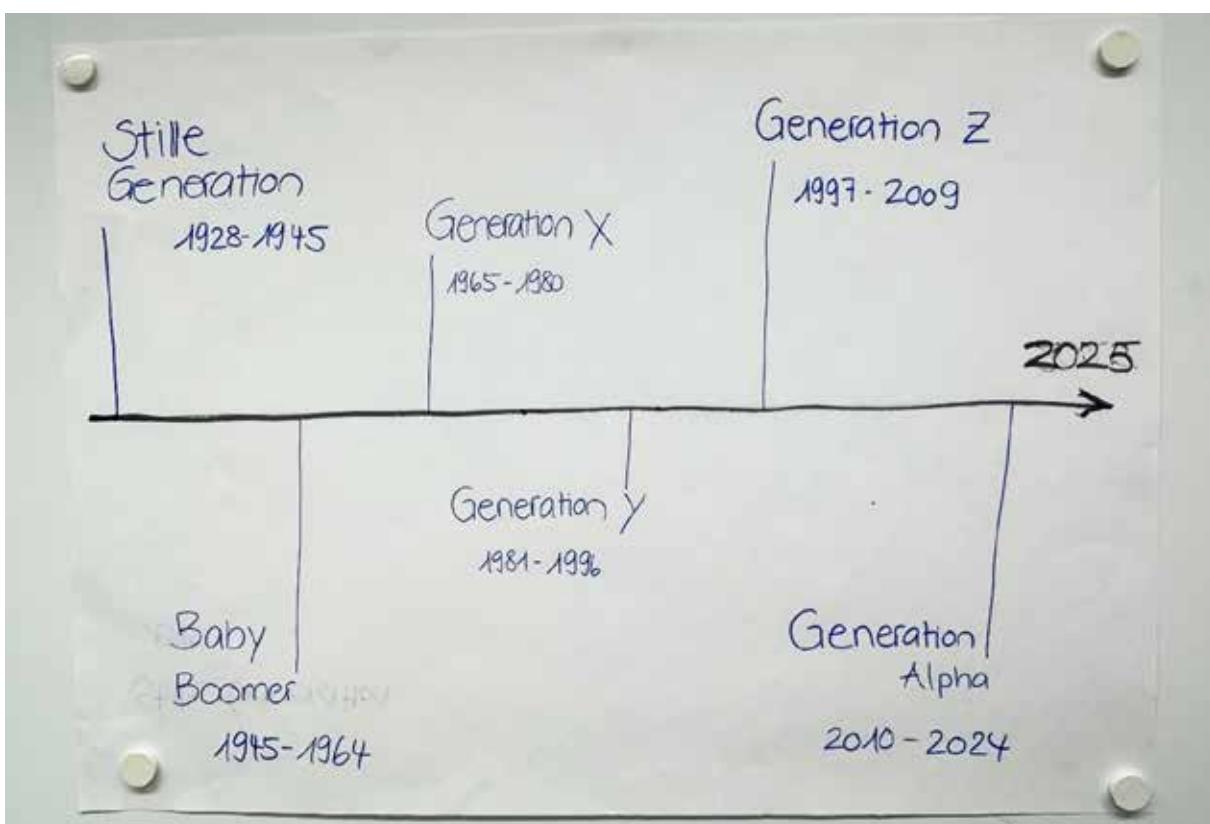
Der Fyrobetrieb ist eine wichtige und sehr geschätzte Veranstaltung, um den Bewohnenden zu begegnen und ihnen Begegnungen untereinander zu ermöglichen. Einerseits geben wir vonseiten der Leitung Informationen weiter und beantworten Fragen, andererseits geben wir Einblick in unseren Berufsalltag.

Beim Fyrobetrieb im November 2025 nutzte ich die Gelegenheit um einen Einblick in die Generationenvielfalt in unserem Haus zu geben. Zu Beginn betrachteten wir die einzelnen Generationen, für welche Werte sie stehen,

wie sie aufgewachsen sind und welche Ereignisse sie geprägt haben. Wir sahen Gemeinsamkeiten und Unterschiede, sowie die Veränderung. Spannend, eindrücklich und berührend zu hören, wie unsere Bewohnenden

der «Stillen Generation» (1928-1945) aufgewachsen sind. Welche Werte ihnen wichtig sind und was früher halt einfach so gemacht wurde. Es ist eine Generation, die für Zusammenhalt, Familie, Anstand, Fleiss, Sparsamkeit, Anpacken und Genuss steht. Eine Ge-

neration, welche als still bezeichnet wird, weil es die Umstände nicht erlaubten, über etwas zu sprechen. Dazwischen kommen die Generationen «Baby Boomer» (1945-1964), «X» (1965-1980), «Y» (1981-1996) und die «Z, Zoomer» (1997-2009).



Der Gegensatz zur Generation Z ist gross. Denn diese Generation ist mit dem Internet und den Smartphones aufgewachsen. Sie sind selbstverständlich immer erreichbar und mit den Menschen im Internet vernetzt. Trotzdem wird viel Wert auf Freude, Sinnhaftigkeit und die persönlichen Ziele gelegt.

Wenn ich mir überlege, dass unsere jüngsten Lernenden 15 Jahre alt sind,

während einige Bewohnende bereits 100 Jahre oder älter sind, dann staune ich.

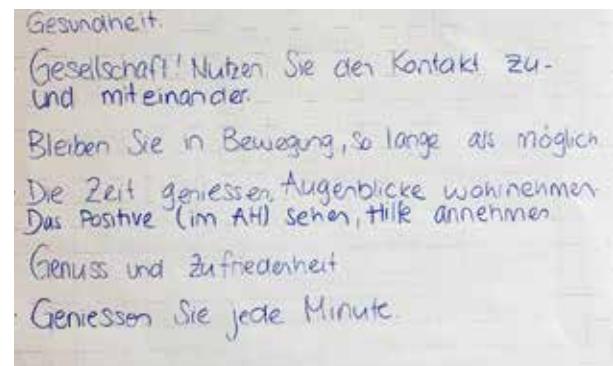
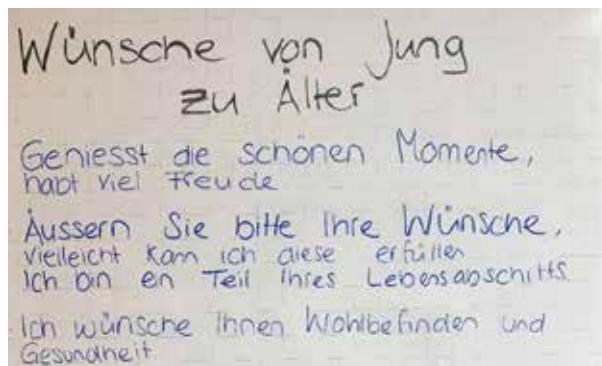
Im Vorfeld des Fyrobetretts habe ich unsere Lernenden aus dem Bereich der Pflege interviewt. Ich wollte von ihnen wissen, wie sie die ältere Generation erleben, was sie an ihr schätzen und was sie ihnen wünschen. Als ich die unterschiedlichen Antworten vorgelesen

habe, wurde es sehr ruhig im Saal. Die Worte wurden gerührt und berührt aufgenommen. Hier ein kleiner Ausschnitt: «Ich stelle viele Fragen und erfahre so, wie es früher war. Die älteren Personen respektieren uns Jüngere. Viele Junge wollen mitreden und sind manchmal ein bisschen verwöhnt. Die Bewohner geniessen es hier, es ist traumhaft, und sie freuen sich auch über kleine Dinge.» «Alle Bewohner sind sehr wertschätzend, offen und erzählen gerne. Wir sind für sie wichtige Bezugspersonen. Ich

durfte bereits einige prägende Persönlichkeiten kennenlernen, die viel erlebt haben. Ich finde es schön, wie schnell das Vertrauen aufgebaut wird. Ich spüre ihre Dankbarkeit und darf viel von ihnen lernen. Das schätze ich sehr.»

«Jeder Mensch ist anders. Ich durfte eine 100-jährige Person kennenlernen. Krass was diese Person erlebt hat.»

Folgende Wünsche durfte ich weitergeben:



Doch darf ich nun auch Wünsche an die jüngere Generation weitergeben, ergänzt mit Wünschen vom Folgetag, vom Stammtisch. Es sind Wünsche von

Menschen, die viel in ihrem Leben erlebt haben über viel Lebenserfahrung verfügen und die jungen Menschen beobachten:

- Findet in jungen Jahren Kontakte, pflegt diese.
- Spart Geld, mit der Karte ist das Geld manchmal zu schnell weg
- Behaltet die Freude und Kraft am Beruf, steht die Lehre gut durch
- Lernt eine Fremdsprache (Englisch)
- Ich wünsche Kraft, um durchzuhalten, auch wenn Schwierigkeiten auftreten
- Seid geduldig, zufrieden und bleibt neugierig
- Seid aktiv in der Politik, nicht nur schimpfen
- Umweltbewusst sein, Ressourcen wertschätzen
- Ferien in der Schweiz machen
- Humor, wenn man trotzdem lacht
- Seid hilfsbereit und hört gut zu
- Den Glauben nicht verlieren- trotz allem
- Mögt die Mitmenschen, seid ehrlich und kämpft. Gebt nicht sofort auf.
- Weniger am Handy sein, das wäre eine Möglichkeit

Es waren berührende Veranstaltungen mit tollen Gesprächen. Gleichzeitig weiss ich aber, und das erfüllt mich mit Stolz, dass wir Lernende und Mitarbeitende im Betrieb haben, die grosse Achtung und Respekt vor ihren

Mitmenschen haben und mit Herzblut dabei sind.

Katrin Lüthi
Leitung Pflege und Betreuung

Für Speis und Trank herzlichen Dank!

An einem wunderschönen, sonnigen Nachmittag führte uns der Ausflug der Montags-Wandergruppe mit unseren Chauffeuren Rolf und Peter, zum Zeltplatz «**Rheinwiese**» an der Laag. Als wir zum «**Picknick**» eintrafen, war alles schon für uns vorbereitet, was uns grosse Freude bereitete. Mit viel «**Elan**» ging es ans «**brätle**». Für die gespendeten Grilladen, Getränke und das Dessert, welche wir mit viel Begeisterung genossen haben, sagen wir herzlich «**Dankeschön**».

Das gemütliche Beisammensein, und die gemeinsame Zeit bei solch herrlichem Wetter am Rhein war «**sagenhaft**».

Wir hoffen, dass wir das Picknick nächstes Jahr wiederholen können.
Bei unserer Montags-Wandergruppe sind alle herzlich willkommen.

Irma Müller Breiter
Bewohnerin



Männerprojekt: Wir bauen Wildbienenhäuschen

Ende September kehrte in die Werkstatt im Untergeschoss wieder Leben ein. Das neue Männerprojekt startete. Sechs Bewohner bauen zusammen mit Ernst Sulzberger und mir 8 Wildbienenhäuschen für den Verkauf. Man darf gespannt sein, wie die Bauwerke aussehen werden. Im Frühling melden wir uns wieder mit weiteren Bildern vom Projekt.

Liliane Gerth
Leitung Aktivierung



Oktoberfest

Im La Résidence fand am 1. Oktober wieder ein fröhliches und stimmungsvolles Oktoberfest statt. Bei bester Laune genossen die Bewohnerinnen und Bewohner leckere Weisswürste und Brezel. Die stimmungsvolle Musik von den «Guete Kollege» sorgte für beschwingte Stimmung, und bald wurde auf dem Parkett rege getanzt. Es war ein rundum gelungener Anlass, der

allen ein Lächeln ins Gesicht zauberte und sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben wird. Ich danke euch allen, dass ihr mich so wunderbar unterstützt und mit mir gefeiert habt.
Festliche Grüsse

Tom Müller
von der Geschäftsleitung



Spaziergruppe Abschluss Höck



Zu einem fröhlichen Beisammensein trafen sich die Montagswanderer – inklusive ihrer Chauffeure Rolf und Peter am 24. November im «Alpenblick» zu einem geselligen Anlass.

Bei einem feinen Nachtessen, das grosszügig von La Résidence gespendet wurde, und im Beisein von Heimleiter Thomas Müller, der sich sichtlich wohl unter seinen «Schützlingen» fühlte, nahm der Abend seinen Anfang.

Unter der Leitung von Lisa und Berti verbrachten wir einen beschwingten und heiteren Abend mit viel Unterhal-

tung, Spielen und Humor. Das Lachen kam ganz bestimmt nicht zu kurz. Viel zu schnell verging die Zeit – und schliesslich wünschten wir einander «Guet Nacht».

Herzlichen Dank dem Team des La Résidence für den erlebnisreichen Abend, den wir geniessen durften.

In den Wintermonaten findet die Wanderung am Montag-Nachmittag um 13.45 Uhr statt.

Werner Breiter Müller
Bewohner



**Das Rezept zum nachkochen:****Reispfanne mit Hühnerschlegel****Zutaten****1 Karotte****1 Zwiebel****100g Erbsen TK****Gewürze (Salz, Pfeffer, Hühnerboullion)****200g Reis****6 Hühnerschenkel (halbgekocht)****Vorbereitung:**

Karotte und Zwiebel zerkleinern, Erbsen und Reis dazugeben und in Öl anbraten. Nach Bedarf und Geschmack würzen. Gebratener Reis mit dem Gemüse in eine Ofenform geben und Hühnerschenkel darin verteilen. Zum Schluss 700 ml Hühnerbouillon in die Ofenform geben und bei 180°C ca. 40 min backen.

Guten Appetit.

Suzana Djekov

Mitarbeiterin Hauswirtschaft



Unsere Kochgruppe

Einmal pro Woche, jeweils am Donnerstag, trifft sich eine kochfreudige Gruppe im «Chrüüzguet». Zwei Bewohnende kommen von anderen Wohngruppen. Während fleissig gerüstet und gekocht wird, äussern die Teilnehmenden ihre Beweggründe:

«Ich koche gerne, mein Mann hat gekocht, ich möchte es lernen und esse auch gerne.

E gueti Sach mit dem Essen, ich esse gerne!

Eventuell lernt man was Neues? Wir haben einen Mann dabei, das gehört sich heute!

Weil ich Militärküchenchef war, gefällt es mir!

Man muss nicht alleine etwas machen, essen zusammen ist schön.

Zämä etwas machen ist die Hauptsache».

Hier die Lieblingsmenus unserer Kochgruppe:

Fleischkäse und Kartoffelstock, Tomatenspaghetti, Braten und Kartoffelstock, Salatsachen, Süßes, Dessert.

Eigentlich sagen diese Statements alles zur Kochgruppe: Spass haben, Neues ausprobieren gemeinsam etwas kreieren, Fähigkeiten erhalten und fördern, sich an frühere Menüs erinnern, Menüs wünschen und geniessen.

Für die Aktivierung
Monika Keller



Time Slips

Menschen mit Demenz erfinden eine Geschichte, geht das? Das geht sehr wohl – mit einer innovativen Methode aus den USA, sie nennt sich Time Slips. Was so viel bedeutet wie: die Zeit entgleitet mir. Im Englischen steht der Ausdruck aber für das Phänomen, dass Menschen unvermittelt Zeitreisen in die Vergangenheit oder Zukunft machen.

Wie funktioniert Time Slips? Time Slips ist eine kreative Methode des Geschichten-Erfindens, ausgehend von einem Bild. Es geht dabei nicht um Fakten, sondern was auf oder hinter dem Bild sein könnte, also um Fantasie. Dabei gibt es kein richtig oder falsch, und der Kreativität wird freien Lauf gelassen.

Unter Anleitung einer Moderatorin werden die Teilnehmer zum Geschichten Erfinden ermuntert. Eine Protokollantin hält alles Gesagte fest; dies wird später zu einer Geschichte verdichtet.

L. Gerth und M. Keller
Team Aktivierung

Alle 6 Wochen trifft sich die Gruppe im La Résidence zum Geschichten erfinden.

Hier eine Kostprobe zum Lesen.

Yoko Ono im Glück

Es hat einen Haufen Blumen, Blumensträusse und Orchideen. Es ist eine Hochzeitsgesellschaft, aber es hat keinen Mann, wo ist der Bräutigam? Hinten ist ein Mann dabei, der hat eine Glatze und ein Zweiter, mit dem Rücken zu uns. Wenn die Frau eine Braut ist, dann hat sie einen langen Kimono an. Es könnte auch eine Konfirmation, ein Familienfest oder eine Abschlussfeier sein. Die in der Mitte ist bunt angezogen, die anderen ganz in Schwarz. Vielleicht ist sie eine Prinzessin, die verehrt wird. Vieles ist in Rot gehalten, weisse und

gelbe Blumen hat es auch. Hinten ist ein Junge mit weissen Hosenträgern und ein Pärchen hält sich, vielleicht ist das auch ein Brautpaar. Es könnte in einem Saal, einer Grotte oder Höhle sein, in St. Gallen oder Frauenfeld. Eher im Ausland, den Augen an, eher in China oder Japan. Offensichtlich ist es ein Fest und bei sooo vielen Blumen und eleganten Kleidern, sind die Leute nicht arm! Es ist Frühling, wegen den Blumen aber Gerbera und Rosen gibt es auch im Sommer. Das Wetter ist sonnig, wir sehen sie nicht aber sie könnte scheinen, niemand hat einen Regenschirm. Sie singen, lachen, haben Freude. Vielleicht plätschert

noch irgendwo ein Wasser. Es riecht von Blumen, alle haben am Morgen geduscht und Deo eingestrichen, es riecht fein. Sie waren auch beim Coiffeur. Nachher essen sie mit den Stäbchen, Reis und Würstchen, dann trinken sie Wein. Sie essen Zeugs aus der Gegend, wo sie sind, vielleicht wird verpacktes Essen gebracht. Sie sind alle glücklich und zufrieden. Die in der Mitte heisst Yoko Ono oder Ching Chang Chong, sie ist Lehrerin. Sie hat einen Bruder, vielleicht ist der Mann hinten ihr Bruder und die anderen sind Verwandte. Der mit der Glatze ist ein Vater oder Grossvater und heisst Jakob, seine Haare sind weiss. Die Frau ganz rechts ist die Gottes oder Brautführerin von der Mittleren, sie heisst Yokiamu und ist Hausfrau. Die Frau links möchte Lehrerin werden und heisst Louise oder Maria Magda-

lena. Die Frau hinten, die den Mann anstrahlt, könnte seine Tochter sein. Sie haben eine Katze, einen Hund und einen Chinchilla. Vielleicht ist sie Sängerin oder Tanzlehrerin, sie arbeitet gerne im Garten und mit Blumen. Sie träumen von einem schönen Geschenk und einer guten Zukunft. Die Frauen hätten auch gerne einen so schönen Rock, wie die in der Mitte. Ausserhalb ist ein Dorf, es gibt Felder, Gärten und Wiesen. Da ist nochmals ein Fest und eine Musik. Es stehen viele Weinflaschen auf dem Tisch. Vorher haben sie der Mutter im Garten geholfen. Sie haben sich schön angezogen und es gab ein Festessen. Nachher tanzen sie, dann gehen sie nach Hause und schlafen aus. Sie kreieren ihre Frisuren neu und pflegen die Blumen.



Adventsfenster – Eröffnung 2025

Auch in diesem Jahr machte das La Résidence ein Adventsfenster. Am achten Dezember wurde es geöffnet mit einem kleinen Fest. Glühwein, Punsch und Cervelatsrugeli vom Feuer durften konsumiert werden. Wie schön, wer im Sommer keine Gelegenheit hatte am Stecken eine Cervelat zu braten, konnte das selber nachholen. Was gibt es Besseres als eine selbst gebratene Cervelat vom Feuer? Da sind Erinnerungen wach geworden und das hat viel Freude gemacht. Wunderbar! Nicht nur Bewohner/innen des Hauses hatten teilgenommen auch viele aus der näheren oder weiteren Nachbarschaft.

Zeitweise waren so viele Personen da, dass auf die Rugeli gewartet werden musste, nicht aber auf die Getränke. Eine Mitarbeiterin, die eigentlich Feierabend gehabt hätte, hat mit Rucksäckli freundlich serviert. So ist das Team des La Résidence, grossartig!

Die Hauptsache, das Fenster, so liebevoll hergerichtet wurde wohl kaum beachtet. Hoffentlich findet der tanzende Engel in den nächsten Tagen mehr Beachtung.

Ein herzliches Dankeschön allen die diesen Anlass ermöglicht haben.

Eine Bewohnerin



Impressionen

Modechau Herbst-/Winterkollektion



Rikscha-Ausfahrt



Clown-Show «Kichererbsen & Co»



Ritmos Latinos



Bewohner Marroni-Abend



Bewohner Marroni-Abend





Adventszeit Wohngruppe Grööfler



Samichlaus geht um



Wir gratulieren



Wir gratulieren Dragana und
Savo Ristic zur Geburt von
Söhnchen Leo

Geboren am 19.11.2025 um 21.00 Uhr
Gewicht 2980 gr
Länge: 48 cm

Gratulation zur Weiterbildung «Lernbegleitung mit Erwachsenen Einzelpersonen»



Frau Daniela Walker besuchte die Weiterbildung «Lernbegleitung mit Erwachsenen Einzelpersonen» um ihre bereits erworbenen, sehr fundierten Kenntnisse in der Berufsbildung weiterzuentwickeln. Frau Daniela Walker hat bereits eine langjährige Erfahrung in der Begleitung von HF-Studierende Pflege in der praktischen Ausbildung im Demenzbereich.

Wir freuen uns sehr, dass sich Daniela Walker mit so viel Engagement und Motivation für die wertvolle Arbeit als Berufsbildnerin für HF-Pflegestudierende weitergebildet hat.

Wir sind stolz, Dich in unserem Team zu haben, und danken dir herzlich für dein Engagement, deine Begeisterung und deinen Beitrag für die Berufsbildung.

Herzliche Gratulation und weiterhin viel Freude in deiner Rolle als Berufsbildnerin!

Im Namen der Geschäftsleitung
Ramona Zwicky-Kohler

Gratulation zum Lehrgang Fachperson aktivierende Alltagsgestaltung, Fokus Demenz



Frau Suzana Zlatkova besuchte die einjährige Weiterbildung zur «Fachperson aktivierende Alltagsgestaltung, Fokus Demenz» des Schweizerischen Roten Kreuzes. Erfolgreich schloss sie die

Weiterbildung ab. Wir gratulieren ihr herzlich. Frau Zlatkova bringt das gewonnene Fachwissen auf der Wohngruppe Gloggeguet ein, eine geschützte Wohngruppe für Menschen mit Demenz, welche ein besonderes Lebens- und Betreuungsumfeld benötigen. Im Aktivierungsdienst der Wohngruppe begleitet Suzana die Bewohnenden im Alltag.

Wir wünschen ihr weiterhin viel Freude in der Umsetzung.

Katrin Lüthi
Leitung Pflege und Betreuung

Vorstellung neue Lernende Benjamin Gysel, Lernender Technischer Dienst



Guten Tag, mein Name ist Benjamin. Ich bin in Schaffhausen geboren und aufgewachsen. Ich habe die 3. Ober-

stufe besucht. Danach habe ich mich für die Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt im La Résidence entschieden.

Diesen Beruf habe ich gewählt, weil er abwechslungsreich ist und man auch handwerklich arbeiten muss. Das macht mir sehr Spass. Ich würde diesen Beruf nur weiterempfehlen. In meiner Freizeit gehe ich gerne mit Freunden raus und auch ins Fitnessstudio. Früher habe ich Fussball gespielt, aber heute nicht mehr.

Mitarbeiter Ein- und Austritte 4. Quartal 2025

Eintritte

Krasniqi	Ardi	01.11.	Pflegehelfer SRK
Lopez Araiza Mahler	Karen	01.11.	Pflegehelferin SRK
Manonshankar	Piriayatharsini	01.11.	Mitarbeiterin Hauswirtschaft

Austritte

Gallucci	Rahel	30.11.	Fachfrau Betreuung
Schmiedek	Nadine	31.12.	Fachfrau Gesundheit
Ybra Teferi	Aryam	31.12.	Mitarbeiterin Bistro

Erste Hilfe – Wissen, das Leben retten kann

Erste Hilfe – Wissen, das Leben retten kann. Am 20. Oktober fand im Alpenblick unser diesjähriger Erste-Hilfe-Kurs statt. Eine externe Fachperson führte uns durch einen abwechslungsreichen und lehrreichen Tag, an dem Mitarbeitende aus den Bereichen Pflege, Hauswirtschaft, Küche und Gastronomie teilnahmen.



Im Mittelpunkt standen praxisnahe Rollenspiele zu verschiedenen Notfallsituationen – wie beispielsweise anaphylaktischen Schock, Schnittverletzungen, Kreislaufstillstand, Sturz und Schlaganfall. Durch das gemeinsame Üben konnten wir unser Wissen auffrischen und mehr Sicherheit gewinnen, für den Fall, dass einmal rasches Handeln gefragt ist.

Besonders geschätzt wurde die realitätsnahe Gestaltung der Übungen. Ob Wiederbelebung mit Druck und Rhythmus oder der ruhige Umgang mit einer «verunfallten» Kollegin – alle waren mit grossem Engagement dabei. Es wurde

nicht nur gelernt, sondern auch viel gelacht.

Am Ende des Tages blieb vor allem eines hängen: Erste Hilfe ist keine trockene Theorie, sondern eine Fähigkeit, die Leben retten kann – und jede Wiederholung zählt.

Ein herzliches Dankeschön an unsere Kursleiterin und alle Teilnehmenden für den motivierten Einsatz!

Samuel Bachmann,
Mitarbeiter Wohngruppe Gloggeguet

Mitarbeiterausflug Rega

Unser Jahresausflug am 30. Oktober 2025 zur Rega nach Kloten

Bei schönem Wetter fand unser diesjähriger Mitarbeiter-Jahresausflug nach Dübendorf zur Rega statt. Es war ein abwechslungsreicher und interessanter Nachmittag.



Gut gelaunt starteten wir unsere Reise im Reisebus mit dem aufgestellten und freundlichen Fahrer.

Bereits auf der Hinfahrt war die Stimmung fröhlich und es wurde geplaudert und gelacht. In Dübendorf angekommen, wurden wir von Nicole Syfrig herzlich empfangen. Sie gab uns eine spannende Einführung in die Arbeit der Rega. Sie erklärte uns anschaulich, wie die Organisation aufgebaut ist, wie ein Einsatz abläuft und wie wichtig die schnelle Hilfe aus der Luft für die Notfallversorgung ist.

Anschliessend wurde uns ein Film über die Rega gezeigt. Eindrücklich wurde darin vermittelt, mit welchen Heraus-

forderungen die Rega-Crew täglich konfrontiert sind und wie professionell die Einsätze in die verschiedensten Länder durchgeführt werden. Frau Syfrig zeigte uns auch eine Wand-Landkarte, auf der anhand verschiedener Punkte zu sehen war, wo gerade gestartet, gerettet und gelandet wird. Dies erfordert eine grosse Koordinations- und Organisationsfähigkeit, klar definierte Verantwortlichkeiten und eine durchdachte technische Infrastruktur, um so schnell wie möglich am Rettungsort eintreffen zu können.

Wir waren beeindruckt von der Leistung und dem Engagement der Rega-Mitarbeitenden, die alles mobi-

lisieren, um Menschen aus einer Notsituation zu retten.

Ein weiteres Highlight war die Halle mit den Rettungshelikoptern. Ein Rega-Mitarbeiter hat uns die verschiedenen Helikopter und Flugzeuge gezeigt und erklärt, womit sie ausgestattet sind. Es war sehr spannend, die Helikopter aus nächster Nähe zu sehen und mehr über die Abläufe zu erfahren. Nach diesen vielen Eindrücken fuhren wir mit dem Bus zum Restaurant Rössli, wo wir den Tag mit einem feinen Z`Nacht gemütlich ausklingen lassen. Anschliessend wurden wir wieder nach Hause gefahren und alle freuten sich über das interessante Ereignis.

Die Rega leistet Tag für Tag Grossartiges für Menschen in Not. Dieses Engagement, der gelebte Teamgeist und die Zuverlässigkeit, mit der Vertrauen gegenseitig geschaffen wird, sind auch in unserer La Résidence gelebte Wer-

te. Als Team handeln wir engagiert und setzen uns täglich mit Respekt, Herz und Hingabe täglich für Menschen ein, die auf unsere Hilfe angewiesen sind.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei der Leitung des La Résidence für den schönen und interessanten Ausflug.

Antigoni Malzkorn



Gemeinsames Kranzen für Mitarbeitende

Gut gestärkt mit feinem Punch, wurden wir von Marlis über die 1. Schritte im Kranzen instruiert. Alle haben mit grossem Elan losgelegt. Als in der Garage noch Weihnachtsmusik lief, war der Abend gelungen. Mit viel Spass hatte jede ihren individuellen Adventskranz gestaltet. Jeder Adventskranz ist ein Kunstwerk für sich. Mit leuchtenden Augen haben wir unsere Werke mit nach Hause genommen. Es war ein gelungener schöner Abend. Danke La Résidence.

Silvia Krämer

Lustiger Abend mit herzlicher Stimmung. Es gab feinen Punch zum Aufwärmen. Die Ergebnisse und der Abend im Allgemeinen war mega schön. Solche Anlässe vermischen die verschieden Bereiche und man lernt die anderen besser kennen. Marlis, welche den Abend leitete von Kreativ Flower macht das mit so viel Freude, Geduld und Hingabe.

Nadire Izairi

Wunderschöner Abend. Marlis war sehr hilfsbereit und hatte jeden unterstützt. Alle hatten das gleiche Material und trotzdem hatte jeder ein anderes individuelles schönes Ergebnis, von Glitzer bis Natürlich. Es gab sogar feinen Punch zum aufwärmen.

Bea Bärenfaller

Mit guter Musik und schönen Gesprächen, konnten wir unserer Kreativität

freien Lauf lassen. Das Gestalten des Kranzes war eine schöne Abwechslung und eine schöne Gelegenheit, neue Mitarbeitende kennenzulernen.

Nicole Bertschi Leu

Die gemütliche Atmosphäre, die hohe Kreativität und die gute Laune aller Beteiligten haben diesen Abend besonders gemacht «Kreativ gestalten, gemeinsam geniessen – so beginnt die Adventszeit»

Sara Wipf

Sehr schöne Stimmung und nette Atmosphäre. Die kreative bereichsübergreifenden Zusammenarbeit und den Austausch hat mir sehr gut gefallen. Alle hatten das gleiche Grundmaterial und doch haben alle ganz individuelle Kränze gestaltet. Ich freue mich auf nächstes Jahr.

Jochen Stumpp



Alle Jahre wieder findet das traditionelle Weihnachtessen des Freiwilligen Betreuungsdienstes statt

Und auch dieses Jahr trafen wir uns zu diesem feierlichen Anlass. Die Tische und der Saal waren festlich geschmückt, das Essen schmeckte exzellent und das Zusammensein mit euch «Freiwilligen» war sehr schön.

Anlässlich des traditionellen Weihnachtssessen wurden mehrere Mitarbeitende des Freiwilligen Betreuungsdienstes für die langjährige und zuverlässige Treue geehrt:



Ehrungen / Jubilaren 2025

v.l.n.r.:

- 20 Jahre Frau Rita Baumann, Atelier
- 15 Jahre Herr Ewald Ebner, Gloggeguet
- 5 Jahre Frau Doris Bachmann, Atelier

- 5 Jahre Frau Christine Carosso, Fitness
- 5 Jahre Herr Patric Studer, Gloggeguet

Ich bedanke mich bei euch für das langjährige Tätigsein im La Résidence, für die kostbare Zeit, die ihr unseren Bewohnenden schenkt und ich hoffe, dass ihr noch viele weitere Jahre bei uns ein- und ausgehen werdet.

Ich möchte an dieser Stelle zwei weitere Jubilarinnen erwähnen. Dies sind:

Frau Heidi Winzeler,
sie war 15 Jahre im Fitness tätig.
Frau Marianne Spiess,
sie war 10 Jahren im Fitness tätig.

Die beiden Damen haben wir bereits im Frühling feierlich in ihren wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Liliane Gerth
Leitung Aktivierung

LARÉSIDENCE

Stettenerstrasse 95
8207 Schaffhausen

Telefon 052 644 82 82

info@laresidence-sh.ch
www.laresidence-sh.ch



Teamessen WG Gloggegut mit Tech. Dienst und Freiwilliger Betreuungsdienst

Veranstaltungen im Bistro 1. Quartal 2026

Geschätzte Gäste

Aktuelle Informationen betreffend Durchführung der Veranstaltungen
finden Sie jederzeit auf unserer Homepage unter Veranstaltungen.

www.laresidence-sh.ch/aktuell/veranstaltungen.html

www.laresidence-sh.ch/bistro

Piano & Voice mit Beni Pletscher
Freitag, 30. Januar 15.00 – 16.00 Uhr

Fasnacht mit Arie van de Broek
Freitag, 6. Februar 14.30 – 17.00 Uhr

Konzert Quartett Dusha
Sonntag, 15. Februar, 15.00 – 16.30 Uhr

Senioren-Theater Hallau «Romeo & Julia»
Montag, 9. März, 15.00 – 16.00 Uhr

Verkauf Wäsche und Comfort-Schuhe
Dienstag, 10. März 14.00 – 16.00 Uhr

Konzert Männerchor Hemmental
Sonntag, 29. März, 10.00 – 11.00 Uhr

**Rama Vintage Musik mit
Mark Dean & Rahel Baer**
Donnerstag, 26. März, 15.00 – 16.30 Uhr